

Sitzungsniederschrift

Der Ortsbeirat Kremmen führte die 3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, den 12.08.2019 im Rathaus Kremmen, Eingang Mühlenstraße 1, um 19:00 Uhr durch.

a) anwesend

Koop, Eckhard	Ortsvorsteher
Schlichting, Ricky	Mitglied
Neumann, Lukas	Mitglied
Lühder, Katy	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Sommer, Heidi	Mitglied
Dr. Gebauer, Stefanie	Mitglied
Sommer, Lisa	Mitglied
Steinke, Marcel	Mitglied

b) Protokollführung

Süß, Carola

c) Verwaltung

Bürgermeister, Herr Busse

Herr Bröker

d) Bürger/innen

5 Bürger/innen

Die Mitglieder wurden durch Einladung vom 02.08.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Beratung: Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 74 „Wohnquartier Rhingärten“ der Stadt Kremmen (Aufstellungsbeschluss)
6. Beratung: 1. Änderung zur Satzung über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen und Auszeichnungen der Stadt Kremmen
7. Informationsstand und Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2020
8. Information: Abarbeitungsstand Bürgerhaushalt
9. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

1. Protokollbesprechung
2. Vorschläge „Ehrenamtspreis zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements im Landkreis Oberhavel
3. Beratung: Vergabe von Stufe 1 (HOAI-Leistungsphasen 1-4) der Planungsleistungen Objektplanung Gebäude (Los 1) „Neubau Feuerwehrgebäude Kremmen“ nach Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV
4. Beratung: Vergabe von Stufe 1 (HOAI-Leistungsphasen 1-4) der Planungsleistungen Tragwerksplanung (Los 2) „Neubau Feuerwehrgebäude Kremmen“ nach Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV

5. Beratung: Vergabe von Stufe 1 (HOAI-Leistungsphasen 1-4) der Planungsleistungen Technische Ausrüstung Anlagengruppen 1 bis 3 (Los 3) „Neubau Feuerwehrgebäude Kremmen“ nach Verhandlungsverfahren mit Teilnahmberechtigung gemäß § 17 VgV
6. Beratung: Vergabe von Stufe 1 (HOAI-Leistungsphasen 1-4) der Planungsleistungen Technische Ausrüstung Anlagengruppen 4 bis 6 (Los 4) „Neubau Feuerwehrgebäude Kremmen“ nach Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV
7. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift Ortsbeiratssitzung am 12.08.2019	Abstimmungs- Ergebnis		
		Ja	nein	Enth.
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ortsvorsteher, Herr Koop, begrüßte alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:04 Uhr. Die Mitglieder bestätigen die form- und fristgemäße Einladung.			
2.	Protokollbesprechung Frau H. Sommer bittet um Ergänzung der Straße – Waldstraße – hinsichtlich des Aufstellungsortes für den Container.			
3.	Einwohnerfragestunde Herr Mrosewski hat an die Stadt einen Antrag auf finanzielle Zuwendungen für das 100. Jubiläum des FC Kremmen in 2020 eingereicht. Er würde gern diesen Antrag dem Ortsbeirat vorstellen. Da während der heutigen Sitzung bereits umfangreiche Tagesordnungspunkte behandelt werden, wird der Antrag auf die nächste Tagesordnung gesetzt. Frau H. Sommer fügt an, dass der Antrag über den Kultur- und Sozialausschuss eingereicht werden müsste, da dieser derartige Projekte fördert. Die nächste Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses findet am 19.08.2019, hier könnte der Antrag ebenfalls vorgestellt werden.			

4.	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung</p> <p>Da Herr Bröker den Haushaltsentwurf 2020 heute auch noch im Ortsbeirat Sommefeld vorstellen muss, wird vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt 7 auf Punkt 5 vorzuziehen.</p> <p>Alle Ortsbeiratsmitglieder sind damit einverstanden.</p>			
5.	<p>Informationsstand und Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2020</p> <p>Frau Sommer stellt fest, dass es unterschiedliche Entwürfe geben muss, da die Seitenzahlen zwischen vorliegenden Exemplaren nicht übereinstimmen. Ein Datum der Erstellung ist nicht angegeben.</p> <p>Herr Bröker erklärt dazu, dass der Entwurf vom 25.07.2019 datiert. Er hat in diesem Entwurf die Seiten von Anfang bis Ende durchnummeriert. Beim Exemplar für die Mitglieder des Finanzausschusses sind die Seiten für einzelne Bereiche durchnummeriert und beginnen für jeden Bereich neu.</p> <p>Herr Bröker übergibt den Mitgliedern des Ortsbeirates eine Liste mit zwischenzeitlich erforderlichen Änderungen zum Entwurf. Es gibt fünf neue Produkte (Liegenschaften, Hort Kremmen, Förderung des Sports, Elektrizitäts- und Gasversorgung). Zum Teil sind dies Vorgaben des Gesetzgebers und zum anderen wurden die Kosten des Horts gesondert ausgewiesen.</p> <p>Die Hebesätze der Steuern bleiben stabil. Mehreinnahmen ergeben sich aus den Schlüsselzuweisungen, die aus der erforderlichen Rückzahlung von Gewerbesteuern im Vorjahr resultieren. Ab Oktober 2019 gibt es einen Kredit weniger (Asylbewerberunterkunft). Hier können monatlich 42 T€ eingespart werden. Zwei Kredite verbleiben hier noch. Eine Vertragsverlängerung für die Flüchtlingsunterkunft seitens des Landkreises ist noch nicht geklärt.</p>			

An Investitionen sind folgende Maßnahmen enthalten:

- Regenentwässerung mit 127 T€ zusätzlich (insgesamt 350 T€)
- Feuerwehrdepot mit 680 T€
- Neubau Hauptweg Friedhof Kremmen mit 100 T€
- Umbau Tourismusinformation mit 150 T€
- Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges
- Spielplatz Kita Kremmen
- Digitalisierung an den Schulen. 300 T€ für die drei Schulen können abgerufen werden, wobei 10 % Eigenanteil geleistet werden müssen.
- Sanierung der Turnhalle mit 450 T€
- LED Straßenbeleuchtung

Der Ergebnishaushalt und der Finanzhaushalt sind ausgeglichen. Enthalten ist ein Dispokredit Kasse sowie ein Kredit in Höhe von 680 T€ für den Bodenaustausch der Fläche für die Feuerwehr.

Herr Brunner stellt fest, dass es beim Investitionsplan eine sehr geringe Realisierung gibt. Es wird zu spät mit den Maßnahmen beginnen.

Für Frau Lühder als Neueinsteigerin sind die Unterlagen recht verwirrend. Sie hat einige Fragen:

- Steigerung der Gewerbesteuer von 2018 auf 2019 (S. 152).

Antwort: Basis sind hier bisherige Veranlagungen. Die Rückzahlung in 2018 ist hier bereits berücksichtigt.

- Leasing Kopierer (S. 24)

Antwort: Hier sind die Leasingraten für neu angeschaffte

	<p>Rechner in 2019 sowie die Leasingraten für Kopierer aus den Vorjahren enthalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fensterreinigung Hort Kremmen mit 50 T€ (S. 89) Antwort: Es handelt sich hier um Leistungen einer Fremdfirma für die täglichen Reinigungsarbeiten. Die Fensterreinigung zweimal im Jahr ist in dieser Kostenposition enthalten. - Arbeitsmarktinitiative Havel Süd (S. 127) Antwort: Die Stadt Kremmen hat sich hier mit einem zweijährigen Vertrag an diesem Projekt beteiligt (Unterstützung 2. Berufsweg). Es haben sich hier 7 Orte (u.a. Oranienburg, Hennigsdorf, Birkenwerder) zusammengeschlossen. Auch Kremmen kann hier bei Bedarf auf den Pool an Beschäftigten für bestimmte Maßnahmen zurück greifen. - Planungskosten Beetzer See (S. 130) Antwort: Das ist ein alter Text, wurde bereits heraus genommen. - Treppe TIP, 75 oder 100 % Förderung Antwort: Die gesamten Baumaßnahmen können mit 75 % gefördert werden. Der Antrag dazu muss in diesem Jahr gestellt werden. - Schulküche Kremmen Schülerbefragung (S. 58) mit 5 T€ Antwort: Es soll auf Grund von einzelnen Beschwerden über die Essensversorgung eine Befragung von Schülern der Klassen 3 bis 6 geben. Hierzu sollen die Erfahrungen eines Institutes genutzt werden, die auch bereits die Befragung von Eltern in der Kita vorgenommen und ausgewertet hat. <p>Herr Schlichting fragt an , inwieweit es eine Kostendarstellung für die Kehrmaschine insgesamt gibt. Dargestellt sind die</p>			
--	--	--	--	--

	<p>Leasingkosten, wie hoch sind die weiteren Unterhaltungskosten. Außerdem möchte er wissen, ob die Straßenreinigungsgebühren umgelegt werden.</p> <p>Antwort: Es gibt keine Straßenreinigungssatzung, auf deren Grundlage die Gebühren umgelegt werden könnten. Eine Übersicht über die Gesamtkosten für die Kehrmaschine gibt es nicht.</p> <p>Der Ortsbeirat bittet darum, diese zusätzlichen Kosten durch die Verwaltung zu ermitteln und zusätzlich zu den Leasingkosten darzustellen und dem Ortsbeirat zur Information zu übergeben.</p> <p>Frau H. Sommer führt an, dass die Bezeichnung „Sportförderung“ auf S. 98 richtigerweise „Vereinsförderung“ heißen müsste, da nicht nur Vereine des Sports hier gefördert werden können.</p> <p>Antwort: Diese Bezeichnung wird geändert.</p> <p>Herr Koop hat weitere Fragen zum Entwurf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalaufwendungen (S. 7) <p>Sind in der Gegenüberstellung für die Jahre ab 2020 die tariflichen Erhöhungen mit eingeflossen?</p> <p>Lt. Antwort der Verwaltung konnte das nicht vollständig erfolgen, da noch einige Fragen offen sind (Gerichtsentscheidungen zu Vergütungsfragen, Tarifierhöhung nur für 2020 mit 1,81 % bekannt).</p> <p>Da der Stellenplan noch nicht vorliegt, sind konkrete Zahlen zurzeit nicht bekannt.</p> - Tilgung Kredite (S. 9) <p>Spiegelt die Differenz für die Tilgung von Krediten die Reduzierung durch den bereits getilgten Kredit wider?</p> <p>Antwort: Dies ist berücksichtigt..</p> 			
--	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung/Ordnung (S. 33) Baumfällung Sommerfeld Friedhof mit 85 T€ und in den Folgejahren mit jeweils 80 T€. Antwort: Hier sind die Kosten des gesamten Baumschnitts in Kremmen enthalten, nicht nur die Baumfällung in Sommerfeld. - Baumaßnahmen (S. 43) mit 566 T€ und 245 T€ für 2019 Antwort: Das sind die Kosten für die Turnhalle. - Sportförderung (S. 100) Zuschüsse für den Seniorenbeirat sind mit 0 € ausgewiesen. Antwort: Es handelt sich hier um ein Konto, welches wiederholt auch bei anderen Produkten auftaucht und in diesem Bereich keine Kosten eingestellt sind. Die Zuschüsse für die Senioren sind auf S. 65 enthalten. Herr Koop stellt hier fest, dass es weniger Zuschüsse für die Senioren als für das Drachenbootrennen gibt. - Natur- und Landschaftspflege (S. 123) Betreffen die Personalkosten in Höhe von 660.700 € den Wirtschaftshof? Antwort: Ja und zusätzlich die Personalkosten für den Friedhof. - Auszahlung Baumaßnahmen (S. 124) in Höhe von 100 T€. Antwort: Es handelt sich hier um den Friedhofsweg. - Wirtschaft und Tourismus (S. 148) Pkt. 16 Beteiligung an der Buslinie mit 7.800 €, weiterführend auch für die Folgejahre. Antwort: Es handelt sich hier jeweils um den Gesamtbetrag, der fortgeführt wird. Berücksichtigt sind auch Kosten für 2020, da der Vertrag von Anfang an für 2 Jahre geplant war. 			
--	---	--	--	--

	<p>- Investliste (S. 158)</p> <p>Es sind Maßnahmen aufgeführt, die bereits in 2019 enthalten waren.</p> <p>Antwort: Es handelt sich hier um Maßnahmen, die fortgeführt werden.</p> <p>Frau Gebauer wünscht sich für 2020 die Aufnahme von Planungsleistungen für die Gestaltung des Parks.</p> <p>Herr Koop findet die Parkplatzsituation am Friedhof Kremmen als nicht zufriedenstellend. Die Parksituation ist durch das Aufstellen der Barrieren noch schwieriger geworden und den Trauernden nicht zuzumuten. Er schlägt vor, den Weg von der Linumer Str. zu befestigen, die Deponie zu entfernen und daraus einen Parkplatz zu errichten.</p> <p>Antwort: Herr Busse findet die Parksituation am Friedhof auch nicht zufriedenstellend. Der Lagerplatz soll im Januar/Februar geräumt werden, die Kosten dafür betragen 30 T€. Dann sollen dort Container aufgestellt werden und hier könnte auch über eine Vergrößerung des Parkplatzes nachgedacht werden.</p> <p>Herr Schlichting bittet um Überprüfung, inwieweit ein weiterer Fußgängerüberweg (Höhe LIDL) eingerichtet werden kann.</p> <p>Frau Sommer informiert über die Tagung des Umweltbeirates und übergibt dem Bürgermeister einen Antrag für die Fortführung des Projektes „Kremmen blüht“ zur Unterstützung mit 5.000,00 €.</p>			
6.	<p>Beratung: Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 74 „Wohnquartier Rhingärten“ der Stadt Kremmen (Aufstellungsbeschluss)</p>			

	<p>Die Zeichnung liegt allen Ortsbeiratsmitgliedern vor.</p> <p>Herr Koop hat den Bauamtsleiter gebeten, das Projekt vorzustellen; dieser hat seine Teilnahme jedoch abgesagt.</p> <p>Herr Busse erklärt, zum Projekt Informationen geben zu können und Fragen zu beantworten. Morgen wird der Bauausschuss über das Vorhaben diskutieren und dort wird der Bauamtsleiter das Projekt vorstellen.</p> <p>Herr Koop fragt nach dem Investor.</p> <p>Dieser ist auf dem Plan vermerkt, es ist die Fa. Bonava (früher NCC).</p> <p>Herr Brunner ist grundsätzlich für dieses Projekt und begrüßt eine weitere Wohnbebauung. Allerdings findet er es nicht optimal, dass die Fläche an der Bahn, die für eine Umgehungsstraße vorgesehen war, jetzt bebaut werden soll. Bis an die Bahn heran zu bauen und eine Lärmschutzwand hier einzuplanen, findet er nicht sinnvoll.</p> <p>Frau Lühder schließt sich hier Herrn Brunner an. Sie findet, dass die Fläche zu sehr verdichtet ist. Die Größen für die Grundstücke mit ca. 391 m² entsprechen nicht den umliegenden Verdichtungen (Wiesenring z.B. mit 780 m²) und sollten angepasst werden. Spielplätze sowie die Verkehrsanbindungen sind hier nicht berücksichtigt. Aus ihrer Sicht sind hier wichtige Details außer Acht gelassen worden.</p> <p>Herr Busse erklärt dazu, dass mit den drei Eigentümern von Privatgrundstücken Gespräche geführt wurden. Nur der Investor, der diese Grundstücke erwirbt, kann auch die Erschließung der gesamten Fläche vornehmen. Es kann hier ein</p>			
--	---	--	--	--

	<p>sehr guter Verkaufspreis erzielt werden. Die Einzelheiten sind hier noch zu klären. Der Bau einer Umgehungsstraße wäre für die Stadt viel zu teuer.</p> <p>Herr Schlichting sieht Probleme bei der fehlenden Infrastruktur (Schule, Kita). Hier können zukünftig viele Probleme entstehen. Die Bahn hat den Ausbau der Bahnstrecke geplant, das müsste Berücksichtigung finden. Außerdem sieht er Probleme mit der Verkehrsführung. Im Moment würden alle Zufahrten an der Schule enden.</p> <p>Frau Gebauer stellt fest, dass, da eine Einordnung von Kremmen als grundfunktionales Zentrum noch unklar ist, die Möglichkeiten der Bebauung mit diesem Projekt für die nächsten 10 Jahre damit ausgeschöpft wären. Das würde bedeuten, dass in den anderen Ortsteilen keine Bebauung mehr möglich ist.</p> <p>Herr Koop kann sich für eine Empfehlung des Vorhabens nicht aussprechen, wenn damit für die nächsten 10 Jahre eine Bebauung innerhalb der anderen Ortsteile unmöglich wird.</p> <p>Frau H. Sommer findet, dass eine derartige Größenordnung der Bebauung nicht den Gepflogenheiten von Kremmen entspricht. Außerdem ist es damit zwingend erforderlich, den Bahnübergang einzurichten, da mit weiteren Bewohnern die Zahl der Personen steigt, die mit ihren Tieren die Bahn auch unbefugter weise überqueren werden.</p> <p>Sie fragt an, wie der Verkauf erfolgen soll, als Gartenland oder bereits erschlossen.</p> <p>Sollen die Gebäude veräußert oder vermietet werden?</p> <p>Antwort: Der Verkauf findet ohne Erschließung statt. Ein</p>			
--	---	--	--	--

	<p>Erschließungsvertrag regelt die Einzelheiten. Der Binningsweg ist Bestandteil der Bebauung, das wurde mit dem Investor bereits besprochen. Außerdem ist vorgesehen, den Parkplatz an der Straße der Einheit zu befestigen.</p> <p>Der Investor baut komplett und verkauft dann.</p> <p>Die Priorität für die Bebauung liegt im Innenbereich von Kremen.</p> <p>Herr Schlichting fragt an, inwieweit die rückwärtigen Grundstücke an der Straße der Einheit ebenfalls mit einbezogen werden sollen. Er würde empfehlen, den Aufstellungsbeschluss bis zur Entscheidung über das Grundzentrum abzuwarten.</p> <p>Antwort: Das kann evtl. erfolgen, wenn die Eigentümer sich an den Kosten entsprechend beteiligen.</p> <p>Herr Koop regt an, 30 m an der Bahn aus der Bebauung heraus zu nehmen und den Investor nach Möglichkeit zu verpflichten, den Teil als Straße zu erschließen.</p> <p>Herr Steinke sieht ebenfalls als Voraussetzung an, dass ein Bahnübergang geschaffen wird.</p> <p>Herr Koop würde es begrüßen, wenn seitens der Verwaltung die Kosten für eine mögliche Erschließung des Gebietes ermittelt werden würden. Es sollte hier auf jeden Fall eine Bankbürgschaft des Investors auch für die Erschließungskosten geben. Ebenfalls verpflichten sollte man den Investor zur Übernahme von anteiligen Kosten für die Kita, Schule und Feuerwehr.</p> <p>Er fragt an, ob es weitere Ausschreibungen zu diesem Planungsgebiet gab.</p> <p>Antwort: Es gab drei Interessenten. Eine Ausschreibung erfolgte</p>			
--	--	--	--	--

	<p>nicht.</p> <p>Herr Koop würde eine Befürwortung des Projektes als das falsche Signal für die anderen Ortsteile sehen. Ohne zu wissen, ob wir grundfunktionales Zentrum werden, sollte diese Entscheidung nicht getroffen werden.</p> <p>Herr Busse sieht hier kein Problem. Seiner Meinung nach existieren sehr gute Chancen, um grundfunktionales Zentrum zu werden.</p> <p>Hinsichtlich des Einwandes von Frau H. Sommer zum Ausbauvorhaben der Bahn erklärt er, dass mit der Bahn bereits Gespräche geführt wurden. Allerdings werden seitens der Bahn die Pläne ständig verworfen und neue Gedanken eingebracht.</p> <p>Herr Steinke plädiert dafür, das Projekt insgesamt zu verkleinern.</p> <p>Eine Bürgerin stellt die Frage hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise, wie werden die Bürger informiert und wo haben diese ein Mitspracherecht?</p> <p>Frau Gebauer erklärt dazu, dass nach dem Aufstellungsbeschluss ein Planungsbüro beauftragt wird, einen Entwurf zu erstellen. Dieser Entwurf muss beschlossen werden. Dann haben die Bevölkerung und die Träger öffentlicher Belange vier Wochen Zeit zur Stellungnahme. Danach entsteht ein Entwurf zur finalen Entscheidung.</p> <p>Ein Bürger sieht die geplante enge Bebauung als kritisch an. Diese passt nicht zu Kremmen. Außerdem sieht er Probleme bei einer weiteren Versiegelung der Flächen und damit möglichen Problemen in anderen Wohngebieten durch sich stauende Nässe. Hier gab es in der Vergangenheit bereits Probleme.</p>			
--	--	--	--	--

	Beschluß: Der Bebauungsplan Nr. 74 „Wohnquartier Rhingärten“ wird nicht bestätigt und zurück gestellt.		8	1
7.	<p>Beratung: 1. Änderung zur Satzung über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen und Auszeichnungen der Stadt Kremmen</p> <p>Der Text liegt allen Mitgliedern vor.</p> <p>Vorschläge zur Auszeichnung, die über die jeweiligen Ortsbeiräte eingebracht werden und von denen auch die Laudatio geschrieben wird, sollten nach Möglichkeit und Wunsch von Mitgliedern des Ortsbeirates am Auszeichnungstag vorgetragen werden. Da der Vorschlag aus den Ortsbeiräten kommt und diese die Personen und ihre Verdienste am besten kennen, sollten diese auch die Laudatio halten. Sollte der Ortsbeirat dies nicht wünschen, kann die Aufgabe entweder der/die Bürgermeister/in oder der/die Stadtverordnetenvorsteher/in übernehmen.</p> <p>Herr Neumann findet, dass es sich bei diesem Antrag im Vergleich zu den anderen wichtigen Themen um eine Kleinigkeit handelt. Er zieht Vergleiche z.B. mit Oranienburg, wo die Laudatio generell der Bürgermeister hält. Er sieht hier keine Veranlassung, dies zu ändern.</p> <p>Herr Schlichting begrüßt den Vorschlag. So kann die Laudatio persönlich auf den Auszuzeichnenden zugeschnitten werden.</p> <p>Frau H. Sommer führt an, dass vor zwei Jahren die Laudatio durch eine zum damaligen Zeitpunkt nicht mehr in der Verwaltung beschäftigte Person (Frau Hannebauer) gehalten wurde. Das fand sie nicht passend und es wurde auch nicht alles so vorgetragen, wie vorgeschlagen war. Deshalb ist der</p>			

	<p>Vorschlag zur Änderung der Satzung ihrer Ansicht nach notwendig.</p> <p>Herr Steinke würde es begrüßen, wenn es eine Abstimmung mit den Ortsvorstehern geben würde und eine Zusammenarbeit gewährleistet wird.</p> <p>Frau L. Sommer bekräftigt hier nochmals, dass die Änderung vorsieht, dass nicht nur der Ortsvorsteher, sondern auch Ortsbeiratsmitglieder die Laudatio halten können und sollten.</p> <p>Beschluß: einstimmig befürwortet</p>			
8.	<p>Information: Abarbeitungsstand Bürgerhaushalt</p> <p>Die Zuarbeit liegt allen Mitgliedern vor.</p>			
9.	<p>Sonstiges</p> <p>Die Einladung zur Sondersitzung „Klubhaus“ muss noch terminlich abgestimmt werden. Bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung ist hier noch genügend Zeit.</p> <p>Frau Lühder hat von Frau Rücker/Herrn Wiesner Zuarbeiten zu ihrer Anfrage zum Verkehrskonzept erhalten. Zwischenzeitlich wurde eine Firma beauftragt und es ist eine Vor-Ort-Besichtigung geplant. Sie regt an, dass hier der Ortsbeirat mit einbezogen wird.</p> <p>Herr Busse teilt mit, dass eine Zusammenkunft für den 25.09.2019 um 17:00 Uhr geplant ist. Hierzu sollen auch der Ortsvorsteher sowie weitere beteiligte Personen eingeladen werden.</p> <p>Frau Lühder regt an, evtl. über eine Erweiterung des jetzt angedachten und beschlossenen Gebietes nachzudenken. Es</p>			

	<p>sollten andere Straßenzüge, die wichtig sind, mit einbezogen werden. Auch sollten die Radwege mit bedacht werden. Vielleicht können hier Kosten aus der Befragung über das Schulessen zugunsten dieses Projektes reduziert werden.</p> <p>Herrn Koop wurden die gewünschten Aufstellungen über die Prioritätenliste Straßenreparaturen der letzten drei Jahre von der Verwaltung übergeben. Er reicht diese an die Mitglieder des Ortsbeirates zur Information weiter.</p>			
--	---	--	--	--